

JAHRES- BERICHT 2022

**MOBILE
KINDER
SOZIAL
ARBEIT**



WIR FÜR EUCH!



KONTAKT

Augustenstraße 2
73614 Schorndorf
karolin.hillgruber@schorndorf.de

Telefon Büro: 07181 602-9910
Karolin (Mobil): 0152 56747682

VORWORT

Liebe LeserInnen,

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, 2023 steht bereits in den Startlöchern. Ich blicke zurück auf das erste Jahr Mobile Kindersozialarbeit in Schorndorf. Hinter mir liegt ein spannendes Jahr mit unglaublich vielen neuen Erfahrungen, spontanen Planänderungen, vielen Ideen und großen, sowie kleinen Erfolgen. Das vergangene Jahr stand im Zeichen des Aufbaus und des Ausprobierens, des Beziehungs Knüpfens und unter dem Zeichen dessen, herauszufinden, wie Mobile Kindersozialarbeit in Schorndorf funktionieren kann. Im Laufe des vergangenen Jahres konnte diese Frage Stück für Stück beantwortet werden. Dieser Jahresbericht soll einen Einblick geben, was Mobile Kindersozialarbeit in Schorndorf ist, warum sie wichtig ist und was sie die nächsten Jahre sein will. Viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße

Karolin Hillgruber

SOZIALPÄDAGOGIN MOBILE KINDERSOZIALARBEIT



DANKSAGUNG



An dieser Stelle möchte ich mich bei allen AnsprechpartnerInnen der Stadtverwaltung Schorndorf bedanken, die während des ersten Jahres der Mobilen Kindersozialarbeit jederzeit ein offenes Ohr für meine Anliegen, Ideen, Fragen und Vorschläge hatten. Besonderer Dank gilt hierbei Isabelle Kübler, Anja Feininger und Julia Daubenberger, die sich in den letzten Monaten mit Leib und Seele für den Aufbau der Mobilen Kindersozialarbeit eingesetzt haben und mir das Vertrauen entgegengebracht haben, mit eigenen Ideen und Vorstellungen die Stelle aufzubauen. Vielen Dank für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und den regelmäßigen Austausch. Ebenfalls möchte ich mich bei allen Mitgliedern des Schorndorfer Gemeinderates für die wohlwollende Unterstützung und das Interesse an der Mobilen Kindersozialarbeit bedanken. In diesem Zuge gilt mein Dank auch dem Schorndorfer Oberbürgermeister Herrn Hornikel, der uns in seinem ersten Amtsjahr mit großem Interesse begegnet ist.

Aller Anfang ist schwer, allerdings umso leichter, wenn man großartige Kollegen hat, die einen unterstützen. Ich möchte mich herzlich bei meinen beiden Kollegen der Mobilen Jugendarbeit, Luca Ranft und Dawit Falkenstörfer, bedanken, die mich mit offenen Armen und Ohren aufgenommen haben.

Des Weiteren gilt mein Dank der Vielzahl an KooperationspartnerInnen, welche in diesem Jahr gemeinsam mit der Mobilen Kindersozialarbeit gearbeitet haben. Mein Dank gilt dabei insbesondere den KollegInnen des Jugendhauses Altliche, des Jugendzentrum Hammerschlag, der gesamten Schulsozialarbeit, dem Jugendmigrationsdienst Schorndorf und der Tagesgruppe Villa 103. Außerdem möchte ich mich beim KidsTreff Schorndorf, dem Kinderschutzbund Schorndorf und dem Kreisdiakonieverband Rems-Murr Kreis für die nahbare und schöne Zusammenarbeit bedanken.

Herausstellen möchte ich an dieser Stelle die Arbeit und Mühe von Fabian Rauscher (Fachbereich Gebäudemanagement), der maßgeblich an dem Erfolg der Renovierungsarbeiten im Pförtnerhäuschen beteiligt war. Herzlichen Dank für die Unterstützung und die zahlreichen guten Ideen. Im Zuge der Renovierung wurde die Mobile Kindersozialarbeit außerdem von der KR & Stuck GmbH unterstützt. Ein großer Dank geht daher an Herrn Reissig.

Mein größter Dank soll allerdings an alle Kinder und Jugendlichen gehen, die mir im ersten Jahr der Mobilen Kindersozialarbeit das Vertrauen entgegengebracht haben, mich ihrer anzunehmen. Ich bedanke mich bei allen Kindern und Jugendlichen, die die Mobile Kindersozialarbeit mit ihren unterschiedlichen Fragestellungen, Schwierigkeiten und Problemen aufgesucht haben. Danke für die vielen schönen, als auch für die traurigen und spannenden Momente, die wir bisher zusammen erleben konnten.

Für das Jahr 2023 wünsche ich allen eine erfolgreiche und schöne Zeit.



VORSTELLUNG MOBILE KINDERSOZIALARBEIT

WIR FÜR EUCH!

Mein Name ist Karolin Hillgruber, ich bin Sozialpädagogin und Erzieherin, 26 Jahre alt und wohne in Stuttgart. Die Stelle bei der Mobilen Kindersozialarbeit besetze ich seit Februar 2022 mit einem Stellenanteil von 50%. Neben meiner Stelle bei der Stadt Schorndorf studiere ich im Master Soziale Arbeit. Mit Kindern und Jugendlichen arbeite ich bereits seit meinem 17. Lebensjahr zusammen, zunächst in unterschiedlichen Kindertageseinrichtungen, dann jahrelang im Schulkontext. Umso mehr freut es mich, den Kindern und Jugendlichen nun in ihrer Freizeit und nicht mehr nur im Schulkontext begegnen zu dürfen. An der Mobilen Kindersozialarbeit gefällt mir besonders die Chance, eine Stelle selbst und nach den Bedarfen der Kinder gestalten und aufbauen zu können. Die Mobile Kindersozialarbeit Schorndorf ist eine großartige Chance, Kinder und ihre Familien individuell begleiten und unterstützen zu können.



Karolin Hillgruber

SOZIALPÄDAGOGIN (B.A.)



MOBILE KINDERSOZIALARBEIT

WAS IST DAS ÜBERHAUPT?

Im sozialarbeiterischen Kontext zeichnete sich über die letzten Jahre hinweg eine deutliche **Verjüngung der Klientel Mobiler Jugendarbeit** ab. Immer früher zeigen Kinder jugendtypisches Verhalten und fallen zunehmend negativ im öffentlichen Raum auf. Auch die Folgen der Corona Pandemie sind verheerend und teils noch immer nicht abschätzbar. Schulische Probleme, familiäre Konflikte und teils prekäre Wohnverhältnisse führen dazu, dass sich Kinder vermehrt auf der Straße aufhalten. Die Mobile Jugendarbeit Schorndorf konnte bereits 2021 vermehrt Cliques von Kindern (im Alter von 8-13 Jahren) antreffen, die sich vorwiegend im Stadtkern aufhielten und durch Verhaltensweisen, wie das Rauchen von Zigaretten und Marihuana, sowie durch den Konsum von Alkohol, auf sich aufmerksam machten. Ohne das Bestehen einer, für diese Altersgruppe zuständigen Stelle, fallen diese Kinder durch das bestehende Jugendhilfenetzwerk. Mit der geförderten Projektstelle sollte diese Lücke in der Angebotsstruktur der Schorndorfer Kinder- und Jugend(sozial)arbeit geschlossen werden und die tatsächlichen Bedarfe der Kinder definiert und weiter ausgebaut werden.

Der Arbeitsansatz der Mobilen Kindersozialarbeit ist spezifisch auf die **Bedürfnisse von Kindern ab acht Jahren** ausgerichtet und orientiert sich an den Arbeitsprinzipien der Mobilen Jugendarbeit.

Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit richten sich zwar prinzipiell auch an ältere Kinder und die Zielgruppe mobiler Kindersozialarbeit, in der Praxis zeigt sich jedoch, dass gerade diese auffälligen Gruppen die Angebote „sprengen“ oder sie von vornherein nicht wahrnehmen. Eine zuständige Stelle für Gruppierungen und Einzelne im öffentlichen Raum existierte bisher nicht.

Die Angebote der Mobilen Kindersozialarbeit in Schorndorf richten sich an **Einzelne, Cliques und Gruppen**. Außerdem nimmt die Mobile Kindersozialarbeit die **Eltern der Zielgruppe** mit in ihre Arbeit auf und arbeitet gezielt mit der Familie der betreffenden Kinder zusammen. Bei der Arbeit spielen die sozialen, ethnischen, religiösen und kulturellen Bedingungen keine Rolle. Die Angebote orientieren sich in erster Linie an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder und ihrer Eltern.

Ziel ist es, durch die Angebotsstruktur Kinder und Jugendliche zu unterstützen und zu begleiten. Voraussetzung für die Arbeit ist ein **niedrigschwelliger Zugang und eine bedarfsgerechte Angebotsstruktur sowie eine tragfähige, pädagogische Beziehungsarbeit**.



RAHMENBEDINGUNGEN

Die im vergangenen Jahr geschaffene Stelle der Mobilen Kindersozialarbeit richtet sich an Kinder und Gruppen im Alter von acht bis dreizehn Jahren, die im öffentlichen Raum durch selbst- und fremdgefährdendes Verhalten verstärkt auffällig werden und durch die bestehenden Angebote der Jugendsozialarbeit und Hilfen zur Erziehung nicht oder nicht angemessen erreicht werden können. Ziel dabei ist die Unterstützung und Begleitung von (strukturell-)benachteiligten Kindern in ihrer Lebenswelt und die Erweiterung des Hilfenetzwerkes innerhalb der Kommune.



Um die Folgen der Corona-Pandemie für Kinder und Jugendliche abzumildern, förderte das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration den Ausbau der mobilen Kinder- und Jugendsozialarbeit, 2022, mit insgesamt rund 4,5 Millionen Euro. Im Zuge dessen konnte die Stadt Schorndorf, Anfang dieses Jahres, ihr Angebot im Bereich der Jugendsozialarbeit um die Stelle der Mobilen Kindersozialarbeit erweitern. Seit dem **14. Februar 2022** ist die Stelle mit der der Sozialpädagogin Karolin Hillgruber mit einem Stellenanteil von 50%, besetzt. Im Jahr 2022 standen der Mobilen Kindersozialarbeit Sachmittel in Höhe von 8.641,25 € zur Verfügung. Die Fördermittelpause ab dem 14.02.2022 betrug 33.381,25 €. Derzeit ist die Stelle der Mobilen Kindersozialarbeit ein **bis Dezember 2023 befristetes Projekt im Rahmen der Aktion „Aufholen nach Corona“**. Herauszustellen gilt es an dieser Stelle, dass es derzeit nur zwei besetzte Stellen Mobiler Kindersozialarbeit im Rems-Murr Kreis gibt. Zweitere befindet sich in Fellbach.

Die Mobile Kindersozialarbeit ist organisatorisch beim Dezernat II im Fachbereich Schulen und Vereine angesiedelt. Die Dienstaufsicht oblag im Jahr 2022 der stv. Fachbereichsleitung Frau Anja Feininger. Die Fachaufsicht obliegt der Jugendreferentin Frau Julia Daubenberger.

Um einen kollegialen Austausch zu gewährleisten und Synergieeffekte nutzen zu können, wurde das Angebot der Mobilen Kindersozialarbeit **an das Team der Mobilen Jugendarbeit angebunden**. Um „Störeffekte“ für die bestehende Mobile Jugendarbeit vermeiden zu können, wird die Arbeit als eigenständiger Arbeitsbereich mit separaten personellen, räumlichen und Sachmittel-Ressourcen gestaltet. Außerdem wurde das Angebot an die Räumlichkeiten der Mobilen Jugendarbeit Schorndorf im Pförtnerhäuschen angegliedert.

Ausgestattet ist die Einrichtung mit folgenden Räumen: Großer Gruppenraum, Küche, Vorratskammer, Toilette, Vorratsraum, Büro, Computerraum, Mädchenzimmer, Materialraum, großer Gruppenraum unten, Einzelfallhilferaum, Badezimmer, Kellervorraum, Gewölbekeller mit Sportmöglichkeiten und Speicher. Außerdem gibt es einen kleinen Außenbereich mit Sitzgelegenheit und einem Grillplatz.

Die Lage inmitten des Stadtparks, unweit des Stadtkerns bietet beiden Einrichtung eine ideale Anbindung innerhalb des Sozialraumes der Kinder und Jugendlichen.

Das Pförtnerhäuschen wurde so ab Anfang März zu einer niederschweligen Anlaufstelle für Kinder im Alter von 8-13 Jahren in Schorndorf.

DIE ZIELGRUPPE



Durch die Präsenz im Sozialraum und durch die Kooperation mit unterschiedlichen Partnern in Schorndorf, gelang es schnell eine große Anzahl an Kindern zu erreichen und diese über das neue Angebot zu informieren. Bereits in den ersten Wochen wurde das Haus in der Augustenstraße zum Treffpunkt vieler Kinder und Jugendlicher. So konnte die Mobile Kindersozialarbeit sowohl bereits bestehende Kontakte der Mobilien Jugendarbeit aufgreifen, als auch neue Kontakte knüpfen. Durch die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Schulen und offenen Jugendeinrichtungen, dem Kids Treff, der Tagesgruppe Villa 103 und dem Kinderschutzbund entstand so ein engmaschiges Hilfenetz von dem vor allem die Kinder und ihre Familien profitieren konnten.

WEN SOLL DIE MOBILE KINDERSOZIALARBEIT ERREICHEN?

Im Zuge der ersten Beobachtungen und Auswertungen, welche nach einem Jahr Mobile Kindersozialarbeit vorliegen, sind Gefährdungen und Benachteiligungen insbesondere in Bezug auf riskanten Konsum/Sucht, straffälliges Verhalten, Gewaltbereitschaft, Schulprobleme/-verweigerung und belastete Familiensituationen wahrzunehmen.

Der Großteil der Kinder, die durch die Mobile Kindersozialarbeit erreicht werden, kommt aus Familien, deren Lebenslagen als prekär zu bezeichnen sind. Dazu gehören neben der ökonomischen Situation, die soziale Struktur der Familien (Alleinerziehende, Scheidungskinder etc.), die strukturelle Bildungsbenachteiligung durch Zuzugs- und Migrationsgeschichten, sowie die psychischen und gesundheitlichen Belastungen von Elternteilen.

Themen der Kinder und Jugendlichen:

Armut, Suchtverhalten, Krankheiten der Eltern, mangelnde Fürsorge bzw. Erziehungskompetenz der Eltern, Fluchterfahrungen, erlebte und praktizierte Gewalterfahrungen, psychische Probleme, Schwierigkeiten im Sozialverhalten, Streit in Gruppen/Stellung innerhalb der Gruppe, Konflikte innerhalb der Familie, körperliche Veränderungen, individuelle, seelische und entwicklungspezifische Auffälligkeiten, Liebe und Sexualität, Schule und schulische Schwierigkeiten, Freizeitgestaltung.

Durch die Angebote der Mobilien Kindersozialarbeit konnten während der bisherigen Projektlaufzeit insgesamt 65 Kinder im Alter zwischen 8 - 14 Jahren in Schorndorf erreicht werden.

ANGEBOTE DER MOBILEN KINDERSOZIALARBEIT

STREETWORK

Als eine zentrale Form der Kontaktaufnahme spielt Streetwork in der Mobilen Kindersozialarbeit eine tragende Rolle.

Im Verlauf des ersten Jahres suchte die Mobile Kindersozialarbeit, meistens im Tandem mit der Mobilen Jugendarbeit, unterschiedliche Plätze in Schorndorf auf, um dort mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu treten.

So konnten im Streetwork Kontext Kontakte geknüpft, gehalten und gepflegt werden. Außerdem konnten Beratungs- und Unterstützungsprozesse realisiert und angestoßen werden.

Streetwork in Zahlen:

Streetwork Gänge (Feb.- Dez. 2022): 65

Kontakte Pro Streetwork: 2-3 Kinder im Zielgruppenalter

Als **beliebte Treffpunkte** von Kindern konnten im Jahr 2022 folgende Plätze identifiziert werden:

Marktplatz Schorndorf, Stadtpark Schorndorf, SG Sportzentrum (Sportpark Rems), Künkelinparkhaus, Bahnhof Schorndorf.

Auch in den Randbezirken der Stadt leistet die Mobile Kindersozialarbeit aufsuchende Arbeit, zu beliebten Plätzen gehört dabei die Nordstadt (Wiesenstraße, Gemeinschaftsschule Rainbrunnen), sowie die Südstadt (Alter Friedhof, Grauhalde, Jakob-Raible-Anlage).

Darüber hinaus war die Mobile Kindersozialarbeit ebenfalls im Rahmen des „Event-Streetworks“ aufsuchend während des 5-tägigen Stadtfests „Schowo“ unterwegs. Nach den Vorfällen der letzten Jahre wurde auf dem Festgelände ein Stand im Schlosspark installiert, um Präsenz zu zeigen, neue Kontakte zu knüpfen und Kindern und Jugendlichen eine sichere Anlaufstelle zu bieten.



ANGEBOTE DER MOBILEN KINDERSOZIALARBEIT

GRUPPENARBEIT

Gruppenbezogene Konzepte sind Grundlage für soziale Lern- und Veränderungsprozesse bei Kindern und somit ein Grundpfeiler der Mobilien Kindersozialarbeit.

Ziel der Arbeit ist es, Kinder zusammenzuführen und ihnen auf der Basis von als attraktiv wahrgenommenen Gruppenangeboten, insbesondere im Freizeitbereich, die Möglichkeit zu geben, neue stabile Sozialkontakte zu entwickeln und gemeinsame Lernprozesse zu erleben. Die Mobile Kindersozialarbeit stellt bereits bestehenden Cliquen außerdem Räume zur Verfügung und begleitet diese individuell und unterstützend. Dabei stützen sich Gruppenangebote auf der Annahme, dass tragfähige soziale Kontakte einen immensen Stellen- und Mehrwert im Leben eines Kindes zukommt. Die Arbeit mit Gruppen ist ausgerichtet auf Themen der sozialen Teilhabe, der demokratischen Mitgestaltung, des sozialen Lernens und der gegenseitigen Rücksichtnahme.

Bereits in den ersten Monaten realisierte der Mobile Kindersozialarbeit **mehrere Freizeitangebote** für unterschiedliche Gruppen.

Dabei wurde deutlich, dass die Gruppenzusammensetzungen und Beziehungsmuster innerhalb der Zielgruppe schnelllebig und wechselhaft sind. Mit Flexibilität und Spontanität konnte auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen reagiert werden.

Derzeit arbeitet die Mobile Kindersozialarbeit regelmäßig mit **4 Gruppen** zusammen. Im August des vergangenen Jahres startete die Mobile Kindersozialarbeit, gemeinsam mit der Mobilien Jugendarbeit, ein **wöchentliches Sportangebot** am Sportpark Rems in Zusammenarbeit mit der SG Schorndorf. Das Sportangebot umfasst u.a. Beachvolleyball, Fußball, Basketball sowie kleinere Gesellschaftsspiele. Um ein solches Angebot während des gesamten Jahres anbieten zu können, findet das Sportprojekt während der Wintermonate in der Sporthalle der Albert-Schweitzer Schule statt.

Die Sommerferien wurden von der Mobilien Kindersozialarbeit außerdem genutzt, um von Benachteiligung betroffenen Kindern die Möglichkeit zu geben, an unterschiedlichen Ausflügen teilzunehmen. Im Laufe der Sommerferien konnten so die Sprungbude, der Erlebnispark Tripsdrill und der Europapark Rust besucht werden.

Nachdem die Angebote innerhalb der Sommerferien von den Kindern und Jugendlichen angenommen wurden, etablierte sich auch die durchgängige Öffnung der Mobilien Kindersozialarbeit während der Weihnachtsferien. So konnten zwischen den Jahren vier weitere Gruppenangebote realisiert werden. Im Zuge dessen feierte die Mobile Kindersozialarbeit mit einer bestehenden Gruppe ein Winterfest. Außerdem konnte ein Ausflug in die Eishalle nach Adelberg umgesetzt werden.



ANGEBOTE DER MOBILEN KINDERSOZIALARBEIT

EINZELFALLHILFE

Im Rahmen der einzelfallbezogenen Unterstützung und Beratung werden Kinder und Jugendlichen bei ihren individuellen Problemlagen begleitet und unterstützt.

Die Beratungen werden dabei in vielen Fällen im Rahmen von Alltagskontakten im Gruppenkontext umgesetzt bzw. unter den Kindern angebahnt. Erzähltes aufgreifen und Problemkerne herausstellen ist dabei die Hauptaufgabe der pädagogischen Fachkraft. Jeder Kontakt ist freiwillig, was auch stets transparent gezeigt wird. Auch die Häufigkeit, Dauer und die Themen der Einzelfallhilfe werden von den Kindern bestimmt und vorgegeben. Es kann sich dabei um kurzweilige aber auch um langfristige Unterstützungsprozesse handeln.

Die Thematisierung von Schwierigkeiten in der Zielgruppe verläuft, nach bisheriger Erfahrung, häufig situationsbezogen, teilweise angeregt und inszeniert durch Impulse der Mitarbeiter und nur selten aufgrund einer klaren Erwartung/Auftragsformulierung seitens der Kinder.

Häufig wurden Hilfeprozesse auch durch die Vermittlung von anderen Institutionen angeregt und von den Kindern genutzt. Die Mobile Kindersozialarbeit unterstützt und initiiert außerdem Prozesse der Weitervermittlung an zuständige Stellen.

Zwischen Februar 2022 und Dezember 2022 wurden 36 Kinder durch die Mobile Kindersozialarbeit individuell begleitet (Mind. 3 Einzelgespräche).



ANGEBOTE DER MOBILEN KINDERSOZIALARBEIT

GEMEINWESENARBEIT

In der Mobilen Kindersozialarbeit sind gemeinwesenorientierte Konzepte besonders relevant. Bestehende Netzwerke können dadurch effektiv genutzt werden, der Sozialraum der Kinder gestärkt und Kooperationen aufgebaut und initiiert werden. Um strukturelle Veränderungen im Sinne der Zielgruppe durchsetzen zu können, Veränderungsideen einbringen und Interessen vertreten zu können, ist es außerdem von Vorteil, wenn die Mobile Kindersozialarbeit an bestehende Netzwerke anknüpfen kann.

Im Mai 2022 initiierte die Mobile Jugendarbeit gemeinsam mit der Volkshochschule und der Stadtbücherei die Aktion „Bildung zeigt Flagge“. Dabei wurden die Fahnenmasten am Stadtpark neu beflaggt. Die Mobile Kindersozialarbeit nutzte die Aktion, um den Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit zu bieten, sich in einer kreativen Art und Weise am Stadtbild zu beteiligen und in diesem Rahmen selbst das Logo für die Mobile Kindersozialarbeit zu entwerfen. Das bunte Logo ist seitdem vor dem Pförtnerhäuschen zu bestaunen.

Um die Arbeit der Mobilen Kindersozialarbeit den Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen, veranstaltete die Mobile Kindersozialarbeit, gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit, im Juni 2022 einen **Tag der offenen Tür**. Die Besucher hatten dabei die Möglichkeit sich anhand geführter Touren der Mitarbeiter durch die neu renovierte Einrichtung führen zu lassen und sich dabei über das Angebot zu informieren.

Ebenfalls im Juni 2022 nahm die Mobile Kindersozialarbeit am **Agenda Vesper** mit Herrn Oberbürgermeister Hornikel teil. Das Agenda Vesper bot sich an, um mit dem OB in einen direkten Dialog zu treten und den Weg für weitere Gespräche zu ebnen. Daraus entstand die Idee eines offenen Austauschs zwischen den Jugendlichen und dem Oberbürgermeister, welcher Ende September im Rahmen eines Sommerfestes der Mobilen Kindersozialarbeit und der Mobilen Jugendarbeit realisiert wurde.

Am 30. September veranstaltete die Mobile Kindersozialarbeit, gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit, ein **Spätsommerfest in der Freiluftküche** im Stadtpark, zu dem auch Oberbürgermeister Bernd Hornikel und VertreterInnen des Fachbereichs eingeladen wurden. Beim gemeinsamen Kochen und dem anschließenden Essen bekamen die Jugendlichen die Chance, sich in gemütlicher Atmosphäre auszutauschen, zu diskutieren und damit auch politisch zu engagieren.

Die Mobile Kindersozialarbeit war im Jahr 2022 in folgenden Gremien aktiv:

Fachteam Mobile Jugendarbeit/Offene Kinder- und Jugendarbeit, Gesamtteam Jugendreferat Schorndorf, Interdisziplinäres Kompetenzteam, Qualitätszirkel Schorndorf, Arbeitskreis Mobile Jugendarbeit und Agenda Vesper. Arbeitskreis Mobile Kindersozialarbeit.



ANGEBOTE DER MOBILEN KINDERSOZIALARBEIT



ELTERNARBEIT

Eine weitere Besonderheit der Mobilen Kindersozialarbeit, in Abgrenzung zur Mobilen Jugendarbeit, ist die Ergänzung der oben genannten vier Säulen um den Baustein der Elternarbeit.

Durch eine regelmäßige Informationsübermittlung und durch spontane Gespräche, welche auch beim Streetwork stattfinden konnten, war es möglich, zu einigen Eltern eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Dabei ging es zunächst darum, über das Angebot der Mobilen Kindersozialarbeit aufzuklären und die Eltern auf diesem Weg gezielt mit in den Prozess einzubinden. Auch im Zuge von Kooperationen mit anderen Institutionen konnten Kontakte zu Eltern geknüpft und intensiviert werden. Persönliche Kontakte, auch über geplante Besuche zu Hause, dienen dabei als Grundlage für den Aufbau eines Vertrauensverhältnisses zwischen der Mobilen Kindersozialarbeit und den Eltern der Kinder.

In diesem Sinne erweitert die Mobile Kindersozialarbeit bestehende Hilfeinrichtungen und stellt eine zusätzliche Form des niedrigschwelligen Zugangs zu Eltern sozial benachteiligter Kinder dar.

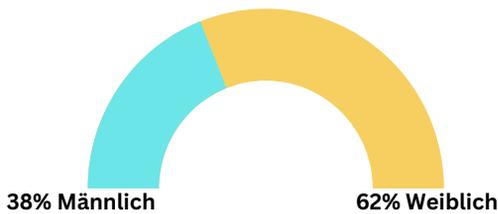
Herauszustellen gilt es an dieser Stelle, dass die Kontaktaufnahme immer nur durch vorherige Absprache mit dem betreffenden Kind stattfindet.

Derzeit begleitet die Mobile Kindersozialarbeit 7 Eltern und Familien durch regelmäßige Kontakte.

DIE MOBILE KINDERSOZIALARBEIT IN ZAHLEN



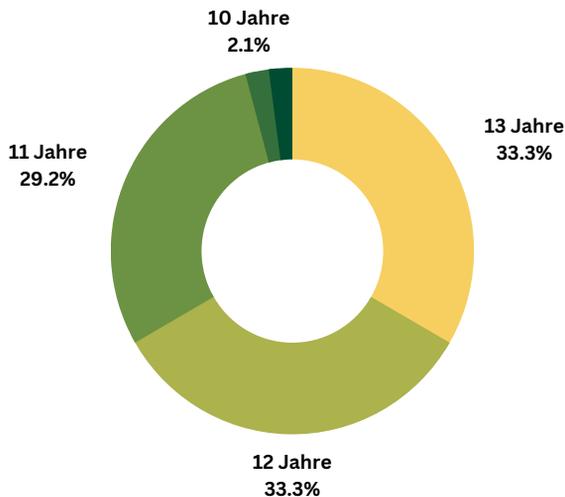
Verteilung nach Geschlecht



Verteilung nach Schulform

Grundschule	4%
schulabsent	4%
sonstiges	8%
Realschule	14%
Förderschule/Sonderschule	34%
Gemeinschaftsschule	34%

Verteilung nach Alter



Besondere Lebenslagen

Drogen	19%
Alkohol	47%
Onlinesucht	19%
Sonstige_Suchtpotenziale	16%
Delinquenz	25%
Gewalt_aktiv	31%
Gewalt_passiv	34%
Wohnsituation	47%
Familiensituation	88%
Schulabbruch	3%
keine Ausbildung	16%
Arbeitslosigkeit	6%
psychische Auffälligkeit	50%
Gesundheit	50%
Schwangerschaft	6%
Übergang Schule Beruf	9%
schulische Probleme	97%
Liebe, Sex, Partnerschaft	78%
Diskriminierung aktiv	44%
Diskriminierung passiv	22%
sonstige	6%

DIE ARBEITSPRINZIPIEN DER MOBILEN KINDERSOZIALARBEIT



FREIWILLIGKEIT
TRANSPARENZ

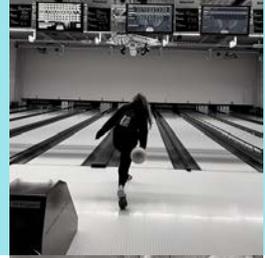
NIEDERSCHWELIGKEIT
PARTEILICHKEIT

VERSCHWIEGENHEIT
AKZEPTANZ

GANZHEITLICHKEIT



WAS UNS 2022 NOCH BESCHÄFTIGT HAT ...



Öffentlichkeitsarbeit:

Da es sich bei der Stelle der Mobilen Kindersozialarbeit um ein relativ neues Arbeitsfeld der sozialen Arbeit handelt, stand das Jahr 2022 außerdem unter dem Stern der „Öffentlichkeitsarbeit“. Gerade in der Anfangsphase ging es darum, die BürgerInnen der Stadt auf das neue Angebot aufmerksam zu machen und diese zu informieren. An Aufmerksamkeit erfuhr die Mobile Kindersozialarbeit durch das Erscheinen eines Zeitungsartikels, bei dem die Fachkraft und das Angebot vorgestellt wurden. Auch die Stuttgarter Zeitung berichtete über die Präsenz und die durchgängige Öffnung der Mobilen Kindersozialarbeit zwischen den Jahren.

Die Zielgruppe konnte durch den gemeinsamen Instagram Kanal der Mobilen Kindersozialarbeit und der Mobilen Jugendarbeit erreicht und informiert werden. Im öffentlichen Raum erkennbar wurde die Mobile Kindersozialarbeit durch bedruckte Hoodies und Taschen.

Offenes Angebot für Mädchen:

Nach dem im Laufe des letzten Jahres immer wieder der Bedarf an einer geschützten Gruppe für Mädchen und deren entwicklungsspezifischen Themen deutlich wurde, startet die Mobile Kindersozialarbeit im Winter mit einem offenen Angebot, welches der Zielgruppe einen geschützten Raum für Austausch, Unterstützung und Beratung geben soll.

Ferienangebote:

Die niedrigschwellige Erreichbarkeit und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen waren von Beginn an Ziel und Prinzip der Mobilen Kindersozialarbeit. So war der Entschluss die Ferienzeiten, in denen viele der Jugendhilfeeinrichtungen ansonsten geschlossen bleiben, zu nutzen, schnell gefasst. Die Mobile Kindersozialarbeit war während der gesamten Sommer- und Weihnachtsferien für die AdressatInnen erreichbar und weiterhin auf den Straßen Schorndorfs unterwegs. Auch im nächsten Jahr soll diese Angebot gewährleistet werden können.

WAS UNS 2022 NOCH BESCHÄFTIGT HAT...



Renovierung der Räume:

Bereits vor Besetzung der Stelle der Mobilen Kindersozialarbeit, warf die Planung der Räumlichkeiten, die Trennung der Zielgruppen innerhalb des Pförtnerhäuschens und die Realisierung der Vorhaben, einige Fragen bei den Mitarbeitenden der Mobilen Jugendarbeit auf. In konsequenter Zusammenarbeit der Mobilen Kindersozialarbeit und der Mobilen Jugendarbeit und unter Berücksichtigung der Ideen von Kindern und Jugendlichen, konnte die Umgestaltung und Renovierung mit Unterstützung des Fachbereichs und externer Beteiligter realisiert werden. So entstand neben einem neuen Gruppenraum und einem Mädchenzimmer, ein zusätzlicher Raum, der Platz für Einzelfallhilfe und Beratung bietet. Durch die neu gestalteten Räume ist eine Trennung der Zielgruppen und die parallele Begleitung von Einzelfällen, unter Wahrung der Privatsphäre der AdressatInnen, möglich. Der neue Gruppenraum bietet den Kindern und Jugendlichen außerdem ausreichend Platz, einen Rückzugsort und Beschäftigungsmöglichkeiten. Durch die zur Verfügung gestellten Mittel konnte die Mobile Kindersozialarbeit neben neuen, funktionalen Möbeln, Spiele und Sportgeräte für die Kinder anschaffen. Ein großer Wunsch der Zielgruppe war es Sing- und Tanzspiele in der Mobilen Kindersozialarbeit zu haben. Auch dieser Wunsch konnte erfüllt werden.

Nach dem die Renovierungen abgeschlossen sind, können die neuen Räume endlich mit Leben gefüllt und von den Kindern genutzt werden.



Backen mit dem Jugendmigrationsdienst und dem Kreisdiakonieverband:

Im Dezember realisierte die Mobile Kindersozialarbeit, zusammen mit der Mobilen Jugendarbeit, dem Jugendmigrationsdienst und dem Kreisdiakonieverband, einen Back-Nachmittag, zu welchem eine Gruppe junger Mädchen aus der Ukraine eingeladen wurde. In gemütlicher Atmosphäre konnte die Mädchen-Clique die Mitarbeitenden und die Räumlichkeiten der Mobilen Kindersozialarbeit kennenlernen.

Die weitere Zusammenarbeit mit genannten Institutionen ist geplant und Kooperationstreffen sind bereits terminiert.

RESÜMEE & AUSBLICK



#WIR FÜR EUCH!





Der Bedarf an Mobiler Kindersozialarbeit in Schorndorf konnte in den vergangenen 11 Monaten deutlich herausgestellt werden. Die durch kontinuierliche Dokumentation erhobenen Daten zeigen unter anderem auf, dass bestehenden Angebote der Offenen Kinderarbeit nicht geeignet sind, um die Zielgruppe mobiler Kindersozialarbeit erreichen zu können und ihnen angemessene Entwicklungsmöglichkeiten zu eröffnen. Aufgrund des Sozialverhaltens der Kinder, bereits eingeleiteter Ausgrenzungsprozesse und der damit einhergehenden Verfestigung delinquenten Verhaltens, bedarf es eines spezifischen Angebotes, um die Kinder aufzufangen und angemessen begleiten zu können.

Anhand der andauernden und strukturellen Dokumentation konnte außerdem deutlich gezeigt werden, dass eine kontinuierliche und längerfristig angelegte Arbeit mit Kindern im Alter zwischen 8 und 13 Jahren in Schorndorf umgesetzt werden konnte. **Die Zielgruppe lässt sich auf die Arbeit der Mobilen Kindersozialarbeit ein und nutzt die Angebote der Fachkraft.** Des Weiteren konnten Prozesse der Gruppenbildung und Gruppenarbeit im vergangenen Jahr erfolgreich angebahnt und umgesetzt werden. Ebenfalls wurde die angebotene Unterstützung und Beratung von der Zielgruppe in Anspruch genommen.

Nach einem Jahr Mobile Kindersozialarbeit in Schorndorf steht fest, **die Mobile Kindersozialarbeit stellt eine immens wichtige infrastrukturelle Weiterentwicklung bedarfsgerechter Angebote für sozial- und strukturell benachteiligte Kinder und ihre Familien - auch in präventiver Perspektive - dar.** Gerade um den Auswirkungen weltpolitischer Ereignisse und den noch andauernden Folgen der Pandemie gerecht werden zu können, benötigt es niedrigschwellige Hilfeeinrichtungen für strukturell benachteiligte Kinder und ihre Familien. In den vergangenen Monaten konnte durch die Mobile Kindersozialarbeit ein sicherer Ort für viele Kinder und Jugendliche geschaffen werden, an dem sie gehört, unterstützt und aufgefangen werden.

Abschließend bedanke ich mich herzlich für ihr Interesse und hoffe auf ein erfolgreiches Jahr 2023!



MIT HERZLICHEN GRÜSSEN AUS DER MOBILEN
KINDERSOZIALARBEIT & DER MOBILEN JUGENDARBEIT

MOBILE KINDER SOZIAL ARBEIT



Schorndorf



